

Schwarzwälder Bote

Spanisches Duo in Sulz

Blues gewürzt mit Flamenco, Jazz und Reggae

Jochen Stöhr 10.10.2023 - 11:51 Uhr

Blues vom Feinsten bot das spanische Duo Joan Pau Cumellas und Miguel Talavera in der Halle 16. Das Publikum war begeistert.

Wie vielseitig das Programm der Halle 16 ist, zeigte sich einmal mehr am Sonntagabend. Etwa 80 Blues-Freunde kamen dort auf ihre Kosten.

Die aus Barcelona stammenden Profimusiker Joan Pau Cumellas (Mundharmonika, Gesang) und Miguel Talavera (Dobro, Gesang) spielten ein rund zweistündiges Konzert und scheuten sich dabei nicht, neben erdigen Blues-Klängen gelegentlich auch musikalische Ausflüge in andere Stilrichtungen wie Jazz, Country oder sogar Reggae zu unternehmen.

+++ Für mehr News unserem Kanal bei WhatsApp folgen +++

„Wir kennen keine Grenzen“, sagten die spanischen Musiker, die schon seit mehr als 20 Jahren gemeinsam unterwegs sind. Wer an Spanien denkt, dem kommt wohl eher Flamenco als Blues in den Sinn. Auch den hatten die beiden Vollblutmusiker im Blut. Das Duo zeigte, dass man beides gut miteinander verbinden kann.

Mundharmonika direkt am Mikrofon

Mit einer Eigenkomposition gefolgt von einer rhythmisch-flotten Interpretation von „I'm just your fool“ des amerikanischen Blues-Musiker Little Walter begeisterte das Duo von Beginn an und sorgte für Szenenapplaus.

Cumellas spielte seine Mundharmonika direkt am Mikrofon, was dem Instrument einen bissigen, verzerrten Klang verpasste. Auch wechselte der Spanier innerhalb von Sekunden seine Instrumente. Selbst Zugeräusche wie die einer Dampflok konnte Cumellas mit seinem Mundharmonika-Spiel imitieren.

Sehr variationsreich

Ebenso variationsreich präsentierte sich das Gitarren-Spiel seines Duo-Partners. Talavera wechselte fließend zwischen Solo-, Akkord- und Slidegitarrenspiel, wie er etwa bei dem Muddy Waters-Klassiker „Rollin' and tumblin'“ unter Beweis stellte. Dabei ließ er auch Flamenco-Klänge mit einfließen. Seine silbern glänzende, aus Nickel gefertigte Dobro-Gitarre spielte er mit kleinem Verstärker. Früher sei diese Art von Gitarre zu leise gewesen, um sich etwa neben einem Saxofon-Spieler durchsetzen zu können, erklärte er dem Publikum. Dies habe sich mittlerweile geändert.

Rottweiler Arzt sorgte für Tour

Ihre aktuelle Tour durch Süddeutschland und die Schweiz sei durch die Vermittlung des Arztes Reinhard Schugg aus Rottweil zustande gekommen, erklärte Cumellas. Schugg, der an diesem Abend anwesend war, hatte den Spanier einmal in Trossingen erlebt und war beeindruckt.

Große Begeisterung löste das Blues-Duo auch mit einer Reggae-Version des Spirituals „Swing low, sweet chariot“ sowie mit dem Klassiker „Summertime“ aus. Mit Jubelrufen und langanhaltendem Applaus reagierte das Publikum am Ende auf die Zugabe, einer etwas flotteren Version des Blues-Klassikers „Goodnight, Irene“.